

Hilfe, wenn der Mixer nicht mehr mixt

Initiative „Repair-Café Böblingen Sindelfingen“ öffnete zum ersten Mal einen Reparaturtreff in Böblingen

VON LARISSA URBIKS

BÖBLINGEN. Kaputte Dinge reparieren, Müll vermeiden und nette Menschen kennenlernen – das ist das Grundprinzip des „Repair-Cafés“, das am Samstag zum ersten Mal in Böblingen stattfand. Und so wurde gemeinsam getüftelt, gelötet, geschraubt und geklebt. Kaffee gab es übrigens auch.

Wenn der Mixer nicht mehr mixt oder das Radio die Lautstärke nicht mehr verstellen will, gibt es zwei Möglichkeiten: reparieren oder wegwerfen. Davon, dass sich der Großteil der westlichen Bevölkerung immer wieder für Letzteres entscheidet, war die niederländische Umweltjournalistin Martine Postma so genervt, dass sie 2009 das erste Repair-Café in Amsterdam organisiert hat. Mittlerweile gibt es solche Reparaturtreffs auf der ganzen Welt, alleine über 200 in Deutschland, der Trend hat jetzt auch den Landkreis Böblingen erreicht.

Der Kreisverband der Grünen hat dafür im Rahmen der Nachhaltigkeitstage in Baden-Württemberg seine Räume zur Verfügung gestellt. Dort trafen nun Menschen mit kaputten Reisverschlüssen, Laptops und Wasserkochern auf Ehrenamtliche mit handwerklichen Geschick und Werkzeug. „Ich dachte, dass es beim ersten Mal nicht so voll wird. Aber nach ungefähr drei Stunden haben wir schon über 40 Dinge repariert“, freut sich der Böblinger Steffen Streicher. Der 28-Jährige konnte einfach nicht mehr mit ansehen, dass viele Dinge auf dem Müll landen, ohne es wenigstens versucht zu haben, sie zu reparieren. Als er das Repair-Café in Stuttgart besucht hat, wusste er sofort, dass er so was auch in Böblingen auf-

bauen will. Zusammen mit Dorothea Bauer und Kuno Stellbrink hat er die Initiative „Repair-Café Böblingen Sindelfingen“ gegründet und damit der Wegwerfkultur im Kreis den Kampf angesagt.

Einer der Mitstreiter ist Martin Langlinderer. Für ihn ist das Repair-Café im Gegensatz zu den meisten anderen nichts Neues, denn der 34-Jährige ist regelmäßig bei dem Ableger in Stuttgart dabei. „Es ist jedes Mal ein schönes Gefühl, wenn man den Gegen-

stand wieder zusammenschraubt und keine Schraube übrig bleibt“, witzelt der Böblinger, während er sich das Scharnier eines Spiegelschranks anschaut. Den hat die Aidlingerin Margarete Dittus auf seinen Tisch gestellt. „Wir dachten, bevor wir einen neuen Schrank kaufen müssen, kommen wir hier her und holen uns Hilfe“, sagt sie noch, während ihr Mann und Martin Langlinderer schon am Herumwerkeln sind. Zangen und Schraubenzieher werden dabei genauso

ausgetauscht wie Tipps, um das nächste Mal auch alleine reparieren zu können.

Ein Repair-Café ist nämlich kein Reparaturservice. „Experte“ und „Laie“ versuchen gemeinsam rauszufinden, was kaputt ist und den Schaden zu beheben. Es ist eine Art Hilfe zur Selbsthilfe. „Wir wollen niemandem Konkurrenz machen. Wir wollen nur Kleinigkeiten reparieren, die sonst weggeschmissen werden“, erklärt Dorothea Bauer vom Organisationsteam. Für die Reparatur zahlen muss man nichts, um sich aber auch weiterhin finanzieren zu können, steht ein Töpfchen am Ausgang, in das man Spenden werfen kann.

„Es macht einfach unglaublich viel Spaß und vor allem auch sehr viel Sinn“, findet Martin Langlinderer. „Viele Dinge sind nach einer kleinen Reparatur wieder wie neu und die Leute produzieren weniger Müll.“ Müllvermeidung und Nachhaltigkeit sind Worte, die immer wieder fallen. Aber manchmal ist es auch einfach der Lieblingsrock, von dem man sich nicht trennen will, oder Erinnerungen auf der Festplatte eines Laptops, die bewahrt bleiben sollen.

Das nächste Mal findet das Repair-Café am Samstag, 18. Juli, im BUND-Umweltzentrum in Sindelfingen statt. Wer Lust hat mitzuhelfen, trifft sich am 7. Juli um 19.30 Uhr im Umweltzentrum.



Jürgen Böhringer (links) versucht, für eine Kundin ein altes Telefunkenradio aus einer Einbauküche wieder zum Leben zu erwecken, Ivan Duris leistet letzte Hilfe an einem 40 Jahre alte Eierkocher – der funktioniert noch, gibt aber am Ende der Kochzeit keinen Ton mehr von sich

KRZ-Foto: Thomas Bischof

15.6.2015